

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heinrich Müllers, Weyl. der Heil. Schrift Doctoris und Professoris Ordinarii, auch der Theologischen Facultät Senioris und Superintendentens zu ...

Müller, Heinrich

Erfurt, 1742

VD18 12863815

Das andere Register. Worinnen die Sprüche heiliger Schrift in die Ordnung
gebracht, mehrentheils in diesem himmlischen Liebes-Kuß erklärt und zu
finden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219955](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219955)

Das andere Register.

Worinnen die Sprüche heiliger Schrift in die Ordnung gebracht, mehrentheils in diesem himmlischen Liebes-Ruß erkläret und zu finden.

Genef. Cap. Vers.		Genef. Cap. Vers.		pag
1, 1.	Im Anfang schuf Gott Himmel und Erden	25, 32.	Siehe, ich muß doch sterben, was soll mir denn	575
2, 7.	GOTT machte dem Menschen aus dem Erden-Kloß	32, 11.	Erreichte mich von der Hand meines Bruders Esau	677
17.	Von dem Baum des Erkenntnisses Gutes und Böses	49, 1.	Bersamlet euch meine Kinder ic.	133
17.	Du sollst nicht davon essen	54, 20.	Ihrgedachtets böse mit mir zu machen	486
3. 4.	Ihr werdet mit nichten sterben	Exod.		
6.	Das Weib sahe, daß von dem Baum gut zu essen war	14, 15	Mose, was schreyest du zu mir	217
8.	Da der Tag kühl worden, wandelte Adam ic.	15, 2.	Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang	19
9.	Nam, wo bist du	13.	Du hast gelehrt dein Volk durch deine ic.	41
15.	Du wirst ihn in die Ferse stechen	16, 26.	Sechs Tage sollt ihr sammeln, aber der siebende ic.	479
19.	Mensch du bist Erden, und sollst zur Erden werden	20, 3.	Du sollst keine andere Götter haben	370
4, 13.	Meine Sünden sind grösser	6.	Er thut Barmherzigkeit an viel tausenden	683
6, 2.	Die Kinder Gottes sehen nach den Töchtern	7.	Du sollst den Namen Gottes nicht misbrauchen	379
3.	Die Menschen wollen sich meinen Geist	8.	Du sollst den Sabbath heiligen	370. 727
3.	Ich will ihnen noch Frist geben	12.	Du sollst Vater u. Mutter ehren	371
15, 1.	Wandele für mir, so bin ich dein Schild	13.	Du sollst nicht tödten	371
17. 1.	Wandele für mir, u. sey fromm	14.	Du sollst nicht Ehebrechen	371
18, 27.	Herr ich habe mich unterwunden mit dir zu reden	15.	Du sollst nicht stehlen	371
19, 22.	Eile, dann ich kan nichts thun, biß du ic.	16.	Du sollst nicht falsch Zeugniß reden	372
21, 15.	Von Hagar's ledigen Flaschen	17.	Laß dich nicht gelüsten	372
		23, 4. 5.	Wenn du deines Feindes Dch- sen	

- sen oder Esel begegnet, daß er irret 746
 16. Die Erstlinge der Garben gehörten in den Tempel 594
 32, 10. Laß mich, daß mein Zorn ergrimme 334
 34, 7. Herr, vor dir ist niemand unschuldig 394

Levit.

Cap. Verf.

- 1, 14. Von der Vögel Opfer 577
 5, 1. Wenn eine Seele sündigen würde, daß er einen Fluch 378
 19, 10. Dem Fremdlingen und Armen soll man etwas von den Früchten des Feldes und des Weinberges lassen 778

Num.

Cap. Verf.

- 16, 26. Weichet von der Hütten der Gottlosen 535
 19, 9. Vom Sprengwasser 87
 21, 6. Die Israeliten murrten wider Gott und wurden gestraft 384
 31, 21. Gottes Befehl wegen geraubten Goldes oder Silbers 478

Deut.

Cap. Verf.

- 4, 7. Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem die 328
 29. Werdet ihr mich von gangem Herren suchen 553. 526
 5, 26. Alles, was der Herr, unser Gott, mit dir 73
 29. Ach, daß sie ein solch Herz hätte 73
 8, 2. Der Mensch lebet nicht vom Brodt allein 16
 24, 19. Acker und Weinberge nicht zu genau 778
 25, 23. So der Gottlose Schläge verdient hat 55
 27, 26. Verflucht sey, der nicht alle Wort 6
 28, 18. Verflucht soll seyn die Frucht deines Leibes 683
 30, 20. Ich bin dein Leben und die Länge deiner Tage 563
 32, 2. Meine Lehre triefe wie der Regen 128. 197

- 32, 5. Sie sind Schandflecken und nicht Kinder 653
 10. Er behütet ihn, wie seinen Augapfel 28
 28. Es ist ein Volk, da kein Rath und kein Verstand 571
 35. Die Rache ist mein, ich will vergelten 755
 41. Wenn ich den Blik meines Schwertes wegen werde 447
 33, 3. Wie hat der Herr die Menschen so lieb 7

I. Sam.

Cap. Verf.

- 1, 11. Hanna Gebet 331
 15. Ich bin ein betrübte Weib 347
 15. Ich habe mein Herz vor Gott ausgeschüttet 474
 2, 1. Mein Herz ist frolich in dem Herrn 212
 27. Gott drohet, über Eli Richter zu seyn 377
 6, 19. Warum der Männer zu Bethsemeß 50070. geschlagen 384
 15, 26. Weil du mein Wort verworffen, hab ich 177

II. Sam.

Cap. Verf.

- 7, 27. Dein Knecht hat sein Herz funden 124. 353
 13, 28. Ammon wird beym Wein erwürgt 377. 560
 14, 24. Wir sterben des Todes, wie das Wasser 573
 15, 25. Habe ich Gnade funden vor dem Herrn 505
 16, 10. Der Herr hat ihm befohlen 670
 20, 9. Friede mit dir, mein Bruder 561
 24, 10. Ach Herr, nimm weg die Missethat deines Knechts 389. 398

I. Reg.

Cap. Verf.

- 1, 45. Die Israeliten freneten sich über Salomon 621
 10, 6.7. Es ist wahr, was ich in meinem Lande 606
 11, 2. Gehet nicht zu ihnen, und laßet sie nicht zu euch 534
 Egg 98 12, 13.

- 12, 13. Nehabeam hat durch ein hartes Wort
den größten Theil ic. 765
- 13, 24. Prophet vom Löwen getödtet 384
- 17, 24. Nun befinde ich, daß des HERRN
Wort 549
- 18, 17. Du bist, der Israel verwirret 434
- 19, 4. Nimm meine Seele von mir 585
- II. Reg.
Cap. Verf.
- 2, 23. Wenn die Knaben des Elisa spotten 384
- 9, 33. Stärket sie herab ic. 560
- 23, 14. Josias ließ die Bilder in Stücken
brechen 575
- I. Chron.
- 19, 11. Des Ophirischen Goldes Bedeutung 282
- II. Chron.
- 20, 22, 23. Josaphat schlug mit einem Lobge-
sang hundert tausend Mophren 643
- I. Macc.
- 6, 12. Ich gedencke an das Ubel, daß ich zu
Jerusalem gethan 56
13. Daher kommt mir alles Unglück 579
- Hiob.
- 1, 9. Meynest du, daß Hiob umsonst GOTT
fürchtet 435
10. Hast du doch ihn, und sein Haus,
und alles 30
21. Der HERR hat gegeben, der 503
512 646
- 3, 17. Selig ist der Mensch, den GOTT
straffet, darum wegere dich ic. 476
- 6, 2. Wenn man meinen Jammer 470
4. Die Pfeile des Allmächtigen stecken 462
- 7, 2. Wie ein Knecht sich sehnet nach dem ic. 581
5. Meine Haut ist verschrumpffet und zu 462
7. Gedencke HERR, daß mein Leben ein
Wind 570
15. Wünschet, daß seine Seele möchte er-
hängen 456
28. Ich fürchte meine Schmerzen, weil
ich weiß 384
- 30, 8. Deine Hände haben mich gearbeitet 12
11. Du hast mir Haut und Fleisch ange-
legen 13

Cap. Verf.

13. Ob du es gleich in deinem Herzen
verbirgest 5. 467. 471. 525
18. Ach, daß ich nicht wäre aus Mutter-
leibe kommen 456
- 12, 5. Ein veracht Lichtlein in die Augen 3
- 13, 15. Und wann mich auch der HERR töd-
ten wird 508. 657
25. Wilt du wider ein fliegend Blat 455
- 15, 15. Siehe unter seinen Heiligen ist kei-
ner ohne Tadel 395
16. Wir sauffen die Sünde in uns, wie ic. 393
- 16, 20. Meine Freunde sind meine Spötter 459
- 19, 25. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 600. 636
26. Und werde darnach mit dieser meiner 636
27. Denselben werde ich mir sehen 636
- 20, 5. Die Freude des Heuchlers währet ein 620
- 21, 12. Sie jauchzen mit Pauken und Har-
fen 561
13. Sie erschrecken kaum einen Augen-
blick für 108
17. Siehe wie wird die Leuchte verlöschen 561
- 27, 6. Du weißt, daß ich vor dir gewandelt
habe 434
6. Mein Gewissen beißt mich nicht, mei-
nes 432 566
- 29, 16. Ich war ein Vater der Armen 775
- 30, 20. Wenn ich gleich bere, so höret er mich
doch 519
21. Du bist mir verwandelt in einen
Grausamen 460
- 38, 7. Wo warest du, da mich die Morgen-
sterne 641
- Psal. Verf.
- 2, 11. Dienet dem HERRN mit Furcht, und
freuet 676
- 3, 5. Ich ruffe an, mit meiner Stimme den
HERRN 40
8. Auf, HERR, und hilff mir ibid.
- 4, 8. Du erfreuest mein Herz, ob jene 263
- 714
- 5, 3. Vernimm mein Schreyen 331
10. In ihrem Munde ist nichts gewisses,
ein

Psal. Verf.

- ein offen Grab, mit ihren Zungen
heuchelen sie 51. 733
- 6, 7. Ich schwemme mein Bett die ganze
Nacht 397. 161
7. Ich bin so müde von Seufzen 464
8. Meine Gestalt ist verfallen, für Trau-
ren, und 461
10. Der HErr höret mein Weinen 218
364. 475
- 8, 3. Aus dem Munde der jungen Kinder
329. 643
5. Was ist der Mensch, daß du sein ge-
denckest 50
- 10, 1. HErr, warum trittest du so ferne 526
6. Ich werde nimmermehr darnieder
liegen 487
7. Ihr Mund ist voll Fluchens 51
17. Das Verlangen der Elenden hörest
du, HErr 227. 326. 491
- 13, 1. Ach du HErr! wie lange; wie lange
wilt 508
9. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnä-
dig 476
- 14, 1. Sie sind ein Greuel mit ihrem Wesen
393
2. Da ist nicht, der gerecht sey, auch
nicht einer 51
3. Sie sind allesamt abgewichen 51
- 16, 5. Der HERR ist mein Gut und mein
Theil 619
- 17, 8. Beschirme mich unter dem Schatten
deiner Flügel 29
- 18, 1. Herzlich lieb hab ich dich, HERR,
213. 298
5. Des Todes Bande umfingen mich 470
5. Die Bäche Belials erschreckten mich
470
4. Ich will den HErrn loben und anruf-
fen 643
- 19, 1. Die Himmel erzehlen die Ehre Gottes
641
6. Gott freuet sich wie ein Held zu lauf-
fen 446
12. Dein Knecht wird durch sie erinnert
108
- 19, 13. Wer kan merken, wie oft er fehlet
163. 285
15. Laß dir wohlgefallen die Rede 338

Psal. Verf.

- HERR, höre das Geschrey meines
Hergens 331
- 22, 2. Mein Gott, warum hast du mich
verlassen 59. 470
3. Mein Gott, des Tages ruffe ich zu
dir 338
11. Auf dich bin ich geworffen aus Mut-
terleibe 27
12. Sey nicht ferne von mir 219
15. Alle meine Gebeine haben sich 57
- 23, 4. Ob ich schon wandle im finstern Thal
170
6. Gütes und Barmherzigkeit werden
41. 170
6. Folgende Güte 6
- 25, 2. Keiner wird zu Schanden, der dein ic.
509
4. Zeige mir deine Wege 42
- 26, 3. Deine Güte ist immerdar vor meinen
436
9. Naffe meine Seele nicht hin mit ic 578
- 27, 1. Der HERR ist mein Licht und mein
Heil 107. 677
5. Er decket mich in seiner Hüften zur
bösen 32
5. Er verbirget mich heimlich in seinem
Gezelt 31. 32
10. Mein Vater und Mutter verlassen
mich 27
13. Ich glaube aber doch, daß ich sehen
werde 625
- 28, 1. Ach Gott, schweige nicht, wirst du
noch 319
- 30, 6. Des Abends währet das Weinen 499
620
7. Ich sprach, da mirs wohl gieng, ich
werde 487
- 31, 3. Reige deine Ohren zu mir, eilend hilff
218. 339
12. Du hast mir meine Klage verwandelt
500
13. Meiner ist vergessen im Hergen 459
20. Wie groß ist deine Güte, die du ver-
borgen hast 254. 423. 661
21. Du verbirgest sie heimlich bey dir für
32. 33. 309
23. Ich sprach in meinem Zagen, ich bin
von 456
- Ggg gg 2 321.

Pfal. Verf.

- 32, 1. Bedeckung der Sünden ist Vergebung 387
 4. Deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir 461
 8. Ich will dich unterweisen, und dir den Weg 41
 10. Wer auf den HERRN hoffet, den wird 30. 254
 33, 18. Des HERRN Auge siehet auf die 679. 681
 34, 2. Ich will den HERRN loben allezeit, sein 644
 6. Die den HERRN anlauffen, derer 363
 7. Arm und elende 666
 8. Der Engel des HERRN lagert sich um 31. 567
 9. Schmecket und sehet, wie 111. 254
 260. 307. 622
 10. Fürchtet den HERRN ihr seine Heiligen 681
 21. Der HERR bewahret der Gerechten ihre Reine 588
 35, 9. Meine Seele muß sich freuen des 253
 11. Es treten frevele Zeugen auf, die zeihen mich 54
 36, 7. Die Gerechtigkeit stehet wie die Berge 448
 8. Wie theuer ist deine Güte, o GOTT 443
 9. Sie werden truncken von den reichen Gütern 113. 170. 622
 10. Denn bey dir ist die lebendige Quelle 714
 11. Breite deine Güte über die, die dich 30
 37, 4. Habe deine Lust an den HERRN 715
 5. Befehl dem HERRN deine Wege, und 44
 23. Von dem HERRN wird eines frommen 40
 26. Er ist allezeit barmherzig, und leihet gerne 773
 28, 1. Ein Psalm zum Gedächtniß 437
 4. Es ist nichts gesundes an meinem Leibe 458
 5. Meine Sünden gehen über mein Haupt 378
 6. Meine Wunden stincken und eiten 1395

Pfal. Verf.

9. Ich heule für Unruh meines Herzens 219
 10. HERR, vor dir ist alle meine Begierde 360
 11. Das Licht meiner Augen ist nicht bey mir 105
 11. Mein Herz bebet in meinem Leibe 457
 39, 1. Ich habe mir vorgenommen, ich will 202
 5. Mein Herz ist entbrannt in meinem 616
 7. Wenn ich daran gedенke, werde ich 212
 6. Ach, lehre mich doch, daß ich davon muß 575
 7. Mein Leben ist wie eine Hand breit bey dir 557
 7. Wie gar nichts sind alle Menschen 569
 8. Sie gehen daher wie ein Schemen 569
 11. Ich will schweigen, und meinen Mund 504
 13. Wenn du einen züchtigest um der Sünden 281
 13. Ach wie gar nichts sind doch alle 659
 14. HERR, schweige nicht über meine 218
 40, 13. Meiner Sünde sind mehr denn Haare 333
 18. Ich bin arm und elend 454
 41, 9. Sie haben ein Zubenstück über mich 496
 1. Wie der Hirsch schreyet nach frischem 49
 4. Meine Thränen sind meine Speise 364. 396. 582
 6. Was betrübest du dich, meine Seele 112. 526. 494
 42, 7. Mein GOTT, betrübt ist meine Seele 473
 8. Deine Fluthen rauschen daher, daß sie 461
 12. Harre auf GOTT, denn ich werde ihm 494
 44, 23. Wir werden um deinet willen erwürget 499
 26. Unsere Seele ist gebauet 702
 45, 10. In deinem Schmuck gehen der Könige Töchter 282. 310
 11. Meine Tochter, neige deine Ohren 232
 14.

Pfal. Vers.

14. Des Königs Tochter ist ganz herrlich 282. 283
 46, 2. GOTT ist unsere Stärke, darum fürchten 194
 6. GOTT ist bey ihr drinnen 29
 47, 1. Frolocket mit Händen alle Völker 252
 49, 6. Warum sollt ich mich fürchten in bösen Tagen 677
 12. Das ist ihr Herz, daß ihre Häuser wahren 709
 50, 15. Ruffe mich an in der Noth 346
 18. Wenn du einen Dieb siehest, so lauffest du mit ihm 378
 23. Wer Dank opffert, der preiset mich 19
 51, 3. Tilge meine Sünde nach deiner grossen 401
 5. Meine Sünde ist immer vor mir 399
 7. Siehe, ich bin aus sündlichen Saa- men 308
 8. Siehe, du hast Lust zur Wahrheit 421
 8. Du lässest mich wissen die heimliche 220
 9. Wasche mich, daß ich schneeweiss wer- de 157. 279
 10. Laß mich hören Freude und Wonne 212. 236. 256. 307. 623
 11. Verbirge dein Antlig vor meinen 321 379
 12. Schaffe in mir GOTT ein reines Herz 195. 310. 408
 13. Nimm deinen Heiligen Geist nicht von 539
 14. Tröste mich wieder mit deiner Hülffe 524 647
 15. Ich will die Ubertreter 132
 17. Herr, thue meine Lippen auf, daß 647
 19. Ein gedänsset, zerbrochen, zerknir- schet und zer schlagen Herz will GOTT nicht verachten, Victimæ Deo placens 112
 52, 10. Ich dancke dir ewiglich, denn du kauft ic. 646
 18. Des Abends, Morgens und Mittags will ich klagen 363
 22. Ihr Mund ist glätter denn Butter, und 733
 23. Wirff dein Anliegen auf den Herrn 112

Pfal. Vers.

24. Die Blutgierigen und Falschen wer- den 560
 56, 9. GOTT zählet meine Thränen, und zählet sie 397
 57, 2. Gottes Schatten 31
 60, 8. GOTT redet in seinem Heiligthum 235. 236
 62, 5. Sie geben gute Worte, aber im Her- zen 733
 9. Hoffet auf GOTT allezeit, lieben Leute 474
 63, 2. Meine Seele dürstet nach GOTT in ei- nem dürren Lande 255
 6. Das wäre meines Herzens Freude, wenn ich dich 213
 7. Wenn ich mich zu Bette lege, so den- ke ich 230
 9. Das ist meine Freude, daß ich an dir 185
 9. Meine Seele hanget dir an, deine rechte 716
 64, 6. Sie sind kühne mit ihren bösen An- schlägen 496
 65, 10. Du wässerst das Land 254
 11. Du tränkest seine Furchen 255
 66, 10. GOTT, du hast uns geläutert wie Silber 479
 11. Du hast Menschen lassen über unser Haupt fahren 479
 68, 4. Deine Gerechten müssen sich freuen 263
 10. Nun giebst du, GOTT, einen an- digen Regen 111. 254
 11. Du labest die Elenden mit deinen Gütern 456
 36. GOTT ist wunderbar in seinem Hei- ligthum 41
 69, 2. GOTT, hilff mir, denn das Wasser ge- het mir 379
 3. Ich versuche in tieffen Schlamme 460
 22. Die Schmach bricht mir mein Herz 59
 25. Genß deine Ungnade über sie 748
 30. Tilge sie aus dem Buch des Lebendi- gen 748
 70, 7. Ich bin arm und elend 21
 71, 6. Du hast mich aus meiner Mutter Leibe 12
 88 8 88 3 24. Du

Pfal. Verf.

24. Du leitest mich nach deinem Rath 43
 25. Herr, wenn ich nur dich habe, so frage 657. 719. 111. 243. 263. 465. 519
 28. Das ist meine Freude, daß ich mich zu ic. 256
 75. 9. Der Herr hat einen Becher in der Hand 482
 77. 3. In der Zeit der Noth suche ich den Herrn 509
 3. Meine Seele will sich nicht trösten lassen 111. 234. 519
 3. Meine Hand ist des Nachts ausgestreckt 231
 4. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott 212
 5. Meine Augen hältst du, daß sie wachen 230
 8. Wird denn der Herr ewiglich zürnen 460
 9. Ist denn gang und gar aus mit seiner Güte 460
 10. Hat denn Gott vergessen gnädig zu seyn 456. 460
 11. Ich muß das leiden 473. 479
 80. 6. Du speisest sie mit Thränen. Brodt 398. 622
 81. 11. Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen. 328
 14. Wolte mein Volk mir gehorchen 73
 84. 1. Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth 244. 618
 5. Meine Seele freuet sich in dem lebendigen Gott 524
 12. Der Herr ist Sonn und Schild 381
 13. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen 509
 85. 3. Missethat vergeben, Sünde bedecken 388
 10. Gottes Hülfe ist nahe denen, die ihn fürchten 682
 86. 1. Herr neig deine Ohren, denn ich bin elend 366
 11. Weise mir, Herr, den Weg, den ich 687
 88. 16. Ich bin so elend und ohnmächtig, daß ic. 463
 89. 31. Wenn meine Kinder mein Gesetz verlassen, so will ich sie mit der Ruthe heimsuchen 448

Pfal. Verf.

33. Gottes Ruthe ist Errettung 483
 90. 6. 7. 8. 9. 10. 11. Du lässest sie dahin fahren 589
 8. Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen 61
 16. Erfreue uns nun wieder, nachdem 500
 91. 3. Teufel ein Jäger 26
 5. Daß sie nicht erschrecken müssen für dem 667
 11. Er hat seinen Engeln über dir befohlen 30
 15. Er ruft mich an, so will ich ihn erhören 360
 92. 2. Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn 229. 644
 3. Des Morgends deine Gnade, und des ic. 229
 94. 9. Der das Obrißgepflanzet hat, der das Auge gemacht 3. 362
 17. Wo der Herr nicht meine Hülfe wäre 456
 19. Ich hatte viel Bekümmerniß in meinem Herzen 515
 102. 1. Ein demüthiges Flehen der Armen 454. 473
 3. Verbirg dein Antlig nicht vor mir 454
 4. Meine Tage sind vergangen wie ein Rauch 462
 5. Mein Herz ist geschlagen 427
 8. Ich bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dach 442
 10. Esse Aschen wie Brodt 398
 10. Ich menge meinen Tranck mit Weinen 397
 11. Gottes Dräuen 463
 14. Ach Herr, du woltest dich aufmachen, und 257
 18. 19. Er wendet sich zum Gebet der Elenden, und verschmähet ihr Gebet nicht, daß werde geschrieben auf 336
 25. Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Helffe meiner Laue 563
 103. 4. Der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit 6
 3. Der dir alle deine Sünde verzeiht 386. 393
 11. So hoch der Himmel über der Erden 80
 12. So

Pfal. Verf.

12. So ferne der Morgen ist vom Abend, läßt 387
 13. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet 3. 21. 93. 385. 502
 14. Er kenne, was für ein Gemächte wir sind 455
 15. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras 573
 17. Die Gnade des HErrn währet von Ewigkeit 386
 22. Lobet den HErrn alle seine Werke, an 641
 104, 11. Du bist schön und herrlich geschmückt 275
 28. Wenn du ihnen giebest, so sammeln sie 15
 105, 2. 3. Singet von ihm, und redet von allen seinen Wundern 253
 107, 1. Seine Güte währet ewiglich 386
 108, 4. Deine Gnade reicher, so hoch der Himmel ist 448
 109, 8. Seiner Tage müssen wenig werden 460
 21. Deine Gnade ist mein Trost 516
 111, 2. Groß sind die Werke des HErrn, wer ihr 648
 10. Die Furcht des HErrn ist der Weisheit Anfang 682
 112, 1. Wohl dem, der den HErrn fürchtet 682
 2. Deß Saame wird gewaltig seyn 682
 3. Reichthum und die Fülle 682
 4. Den Frommen gehet das Licht auf 682
 5. 6. 7. 8. 9. 10. 781
 113, 6. Er siehet das niedrige an 456
 115, 9. Israel hoffe auf den HErrn, der ist ihre 496
 116, 1. 2. Das ist mir lieb, daß der HERR meine 344
 3. Stricke des Todes hatten mich umfangen 459. 463
 7. Sey nun wieder zufrieden meine Seele, denn der HERR thut 557. 626
 10. Ich glaube, darum rede ich 478. 552
 12. Wie soll ich dem HErrn vergelten alle 483. 646
 13. Ich will den heilsamen Kelch nehmen 483. 503. 646

Pfal. Verf.

- 118, 13. Man stößet mich, daß ich fallen soll 496. 548
 17. Ich werde nicht sterben, sondern leben 556
 21. Ich dancke dir, daß du mich demüthigest 159
 22. Den Stein, den die Bauleute verworffen 41
 119, 9. Wie wird ein Jüngling seinen Weg 306
 10. Ich suche dich von ganzem Herzen, laß mich nicht irren 432. 435
 11. Ich hatte dein Wort in meinem Herzen 108. 130
 16. Ich habe Lust zu deinen Rechten 130. 616
 18. Deffne mir die Augen, daß ich sehe die 123
 24. Ich habe Lust zu deinen Zeugnissen, sie 616
 27. Unterweise mich den Weg deiner Befehl 123
 28. Ich gräme mich, daß mir das Herz 462
 30. Ich habe den Weg deiner Wahrheit erwählt 616
 32. HERR, wann du mein Herz tröstest 100. 234. 251. 464
 33. Zeige mir, HERR, den Weg deiner Rechten 123. 130
 34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein 130
 36. Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen 123
 37. Wende meine Augen ab, daß sie nicht 201
 44. Ich will dein Gesetz halten immer und ewiglich 616
 47. Ich habe Lust an deinen Geboten, und sind 616
 49. Gedencke deinem Knecht an dein Wort 515
 50. Das ist mein Trost in meinem Elend, dein Wort 110. 514. 515
 56. Das ist mein Schatz, daß ich deine Befehl 130
 66. Lehre mich heilsame Sitten und Erkenntniß 123
 67. Er

Pfal. Verf.

- 119, 67. Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich 489
 69. Ich halte von Herzen deinen Befehl 616
 71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast 159. 488. 512
 72. Das Geseze deines Mundes ist mir lieber 114. 616
 76. Deine Gnade müsse mein Trost seyn 516
 79. Ach! daß sie sich müßten zu mir halten, die 133
 82. Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort 491
 92. Wäre dein Gesez nicht mein Trost gewesen 110. 251. 515
 93. Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen 130
 97. Wie habe ich dein Gesez so lieb 616
 99. Ich bin gelehrter, denn alle meine Lehrer 262. 490
 103. Dein Wort ist meinem Munde süßer dann Honig 515
 105. Dein Wort ist meiner Füße Leuchte 106
 106. Ich schwere und wills halten 616
 109. Ich trage meine Seele immer in meinen Händen 130
 112. Ich neige mein Herz, zu thun nach deinen 616
 120. Ich fürchte mich für dir, daß mir die 679
 125. Ich bin dein Knecht, unterweise mich 123
 127. Ich liebe deine Gebot über Gold und fein Gold 254
 130. Wenn dein Wort offenbar wird, so 77. 516
 131. Ich thue meinen Mund auf, denn 270. 522
 131. Ich thue meinen Mund auf, und begehre 248
 133. Laß dein Antlig leuchten über deinen Knecht 123
 144. Unterweise mich, so lebe ich 42
 149. Höre meine Stimme nach deiner 509
 162. Ich werde mich freuen über deine 115

Pfal. Verf.

- 119, 164. Ich lobe dich des Tages siebenmal 349
 167. Meine Seele hält deine Zeugnisse und 616
 176. Ich bin wie ein verirrtes Schaafe 226
 122, 4. Der Hüter Israel schläfet nicht 30
 123, 4. Meine Augen sehen auf den Herrn 525
 125, 2. Im Jerusalem her sind Berge 28
 4. HERR, thue wohl den guten und frommen Herzen 433
 126, 5. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden erndten 112. 342. 301. 507
 128, 1. 2. 3. 4. 5. 6. Wohl dem, der den Herrn fürchtet. 683
 129, 5. Sie haben mich oft gedrängt 480
 130, 6. Ich warte auf den Herrn von einer 270. 491
 7. Bey dem Herrn ist Gnade und viel Erldung 400
 131, 2. Wenn ich meine Seele nicht setete 518. 672
 139, 1. Herr, du erforschest mich, und kennest mich 37
 2. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es ibid.
 3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich ibid.
 4. Dann siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge ibid.
 5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach ibid.
 14. Ich dancke dir darüber, daß ich wunderbar. 14
 16. Deine Augen sahen mich, da ich noch 37
 21. Ich hasse die, die dich hassen 747
 22. Ich hasse sie mit rechtem Ernst ibid.
 140, 4. Ottern-Gift ist unter ihren Lippen 51
 141, 2. Mein Geber müsse vor dir tügen 375
 142, 1. Ich schreye zu Gott mit meiner Stimme 474
 3. Ich schütte meine Rede vor ihm aus ib.
 6. Herr, zu dir schreye ich, du bist mein Theil 488
 8. Führe meine Seele aus dem Kerker 581
 143, 3. Herr, vor dir ist kein Lebendiger gerecht 395
 11. Leb.

Pfal. Verf.

11. Lehre mich thun nach deinem Wohl-
gefallen 239
- 145, 16. Du thust deine Hand auf 17
16. Du sättigst alles, was da lebet 15
18. Der HErr ist nahe denen, die ihn
anrufen 336
19. Er thut, was die Gottesfürchtigen
begehren 335 339
- 147, 1. Unsern Gott loben ist ein köstlich Ding
644
3. Der HErr heilet, die zerbrochenes
Herzens sind 518
9. Er gibt Speise den jungen Raben, die
ihn anrufen 711
10. Der HErr hat nicht Lust an der Stär-
ke des Hosses 684
11. Der HErr hat Gefallen an denen,
die ihn fürchten 684
- 149, 11. Der HErr hat Wohlgefallen an sei-
nem Volk 322
- Prov.
- 1, 10. Mein Kind, wenn dich die bösen Bu-
ben 545
25. Ihr habt allen meinen guten Rath
verachtet 145
- 31, 23. Wirfst du den HErrn fürchten, so
wirfst du sicher wandeln 677
24. Legest du dich, so wirfst du dich nicht
fürchten 677
25. Daß du dich nicht 677 678
26. Denn der HErr ist dein Trost 678
28. Sprich nicht zu deinem Freunde, ge-
he 772
- 6, 20. Mein Kind, bewahre die Gebot dei-
nes 131
21. Binde sie zusammen ibid.
22. Wenn du gehst ibid.
- 13, 10. Unter den Stolzen ist immer Hader
205. 666
20. Wer mit den Weisen umgethet 535
- 15, 1. Eine gelinde Zunge bricht die Här-
tigkeit 453
- 16, 1. 2. 3. 4. 9. Der Mensch setzet ihm wohl
vor 36
24. Die Reden des Freundlichen sind
Honigseim 762
- 18, 10. Der Name des HErrn ist ein festes
Schloß 28

Cap. Verf.

- 21, 2. Einen jeglichen düncket sein Weg 36
- 19, 17. Wer sich des Armen erbarmet, der
leihet 779
- 27, 21. Es sind viel Anschläge 36
24. Gut währet nicht ewiglich, und die re-
609
- 31, 6. Gebet stark Getränke 57
- 11, 7. Daß sie trincken und ihres Elendes
vergessen 381

Cant.

- 1, 2. Er küsse mich mit dem Kuß seines Mun-
des 54. 245. 255. 298
2. Deine Brüste sind lieblicher denn
Wein 248. 249. 255
3. Dein Name ist eine ausgeschüttete
Salbe 258
3. Darum lieben dich die Mägde 260
10. Deine Backen stehen lieblich in den
Spangen 283. 292
11. Wir wollen die goldene Spangen 283
15. Siehe, meine Freundin, du bist schön
ibid.
15. Deine Augen sind wie Tauben-Au-
gen ibid.
- 2, 2. Wie eine Rose unter den Dornen ibid.
3. Ich sitze unter dem Schatten, daß ich
260
4. Er führet mich in den Weinkeller 261
6. Seine Linke lieget unter meinem
Haupt 261
8. Er hüpfet auf den Bergen und sprin-
get 446
8. Das ist die Stimme meines Freundes
32
14. In den Felsen, in den Steinrissen 339
14. Laß mich hören deine Stimme 299
325. 328. 352
16. Du bist mein und ich bin dein 314
- 3, 1. Ich suche des Nachts in meinem Bette
198. 519
4. Da ich ein wenig vorüber kam 198
4. Ich halte ihn, und will ihn nicht lassen
290. 402. 705
5. Wer ist die, die herauf gehet aus der
Wüsten 315
- 4, 1. Deine Augen sind wie Tauben-Augen
283. 289
1. Dein Haar ist wie die Ziegen-Heerd 283
- h h h h h 2. Deie

Cap. Vers.

- 4, 2. Deine Zähne sind wie die Heerde mit
beschnittener 283. 295
3. Deine Wangen sind wie der Nig 284
292
5. Deine 2. Brüste sind wie zween junge
284. 302
9. Du hast mir das Herz genommen
284. 306
10. Der Geruch deiner Salben übertriß
284. 315. 316
11. Deine Lippen sind wie triefender 284
11. Honig und Milch ist unter deiner
Zunge 299
12. Du bist ein verschlossener Garte 316
5, 1. Mein Freund komme in seinen Garten,
und 320
1. Ich komme, meine Schwester, liebe
Braut 261
13. Deine Lippen sind wie fliessende
Myrrhen 298
6, 9. Du bist schön, meine Freundin, wie
Thirza 284
4. Wende deine Augen von mir 289. 290
312. 321
5. Keines unter ihnen ist unfruchtbar 295
6. Wer ist die hervor bricht wie der Mor-
genstern 284
12. Kehre wieder, kehre wieder 385. 441
7, 1. Wie schön ist dein Gang in den Schu-
hen 305
1. Deine Lenden stehen gleich an einan-
der 304
2. Dein Nabel ist wie ein runder Becher
304
2. Dein Bauch ist umsteckt mit Rosen 303
4. Deine Augen sind wie die Leiche zu
Hebbon 289
4. Dein Hals ist wie elfenbeinern Thurn
284. 300
4. Deine Nase ist wie ein Thurn auf Li-
banon 284
5. Dein Haupt stehet auf dir wie Carmel
284. 287
5. Das Haar auf deinem Haupt ist wie
der Purpur 284
6. Wie schön und lieblich bist du, du Lie-
be in Bollstätten 284
7. Deine Brüste sind gleich den Wein-
trauben 302

Cap. Vers.

- 8, 1. O, daß ich dich, mein Bruder, drauß-
sen fünde 229. 262
2. Ich wolte dich führen, und in meiner
262
6. Die Liebe ist starck wie der Tod 49
Ecclef.
2, 10. Alles, was seine Augen wünscheten 201
14. Dem Weisen stehen seine Augen im
Haupt 571
4, 1. Ich wandte mich, und sahe an alle,
die Unrecht 507
7, 2. Der Tag des Todes ist besser, weder
der Tag 583
8, 9. Das Ende eines Dinges ist besser,
denn der Anfang 318
9, 7. Gehe hin, und isß dein Brodt mit
Freunden 264
11, 1. Laß dein Brodt übers Wasser fahren
773
12, 7. Der Staub muß wieder zur Erden
kommen 555
Esaias.
1, 3. Ein Ochß kennet seinen Herrn 19
6. Von der Fußsohlen bis auf die Schei-
tel 275
15. Wann ihr schon eure Hände auß-
breitet 352
16. Waschet euch, reiniget euch 400
17. 18.
16. Christi Blut wäscht den Unflath ab
278
6, 3. Heilig, heilig, heilig ist Gott der
Herr 236
8, 18. Hie bin ich, und die Kinder, die du
mir 44
12, 1. Ich dancke dir, Herr, daß du zornig
bist 484. 512. 678
25, 4. Der Herr ist der Geringen Stärke
497
6. Der Herr Zebaoth wird auf diesem
Berge 113. 607
7. 8. 9. 10. ibid.
26, 8. Unserß Hergens Lust stehet zu deinem
Namen 472
16. Herr, wenn Trübsal da ist 487. 491
19. Wachet auf und rühmet 591
Deine Todten werden leben 596
28, 9. Wen soll er lehren das Erkännniß 495
28, 15

Cap. Verf.

- 28, 15. Wir haben mit den Tod einen Bund 560
 21. Der Herr wird sich aufmachen und
 hören 446
 30, 27. Siehe, des Herrn Name 446
 35, 9. Es wird da kein Löwe seyn 604
 38, 3. Bedenke Herr, wie ich vor dir ge-
 wandelt 566
 38, 12. Meine Zeit ist von mir aufgeräumt 557
 12. Er säuget mich dürr aus 112. 463
 15. Ich werde mich schenken all mein Leb-
 tag 465
 16. Herr, davon lebt man, und der
 Geist 111. 607
 17. Um Trost war mir sehr bange 457
 40, 31. Die auf den Herrn hoffen 194
 41, 17. Die Armen und Elenden suchen
 Wasser 456. 622
 42, 3. Das zerbrochene Rohr 112
 43, 2. Wenn du durchs Feuer und Wasser
 gehst 494
 4. Weil du so werth bist vor meinen Au-
 gen 48. 314
 25. Ich tilge deine Übertretung 388
 44, 22. Ich tilge deine Sünde 388
 45, 4. Ich ruffe dich bey deinem Namen 481
 46, 3. Ihr werdet von mir im Leibe getragen
 29. 182. 194
 48, 9. Darum bin ich um meines Namens
 willen 444
 10. Ich will dich auserwählt machen im
 Ofen 493
 49, 10. Sie wird keine Hitze noch Sonne
 stechen 605
 13. Jauchzet ihr Himmel, freue dich
 Erde 605
 14. Zion spricht, der Herr hat mich ver-
 lassen 502
 15. Wenn gleich eine Mutter ihres Kin-
 des 502. 712
 16. In meine Hände hab ich dich 59. 471
 4. Er wecket mir das Ohr 230
 52, 11. Ziehet aus von dannen, und rühret
 kein 535
 53, 5. Für wahr er trug unsre Krankheit 186
 379. 390
 54, 7. Ich habe dich ein klein Augenblick ver-
 lassen 111

Cap. Verf.

- 54, 7. Mit Barmherzigkeit will ich dich
 sammeln 7
 8. Ich will mich im Zorn verbergen 484
 55, 1. Wolan alle, die ihr durstig seyd 250
 7. Bey ihm ist viel Erbarmen 408
 57, 15. So spricht der Hohe und Erhabene
 179. 196. 663
 58, 1. Ruffe getroff, schone nicht 76
 59, 2. Eure Untugend scheidet euch 198. 274
 6. Die Welt den Spinnweben gleich 634
 61, 10. Ich freue mich im Herrn, und meine
 189. 322
 62, 3. Du wirst seyn eine schöne Krone in
 der Hand des Herrn 635
 4. Man soll dich nicht mehr verlassen 310
 5. Wie sich ein Bräutigam freuet 189
 64, 8. Wir sind Thon 14
 64, 6. Ein unflätiges Kleid 393
 65, 2. Er recket seine Hand aus den ganzen
 Tag 79
 17. Siehe, ich will einen neuen Himmel
 627
 24. Ehe sie ruffen, will ich antworten
 339. 362
 66, 2. Ich sehe an den Elenden 196. 362
 10. Frenet euch, die ihr Jerusalem 194
 11. Ihr sollt saugen, und satt werden 513
 14. Ihr werdet sehen, und euer Herz
 wird sich freuen 591

Jerem.

- 2, 32. Vergisset doch eine Jungfrau ihres
 Schmuckes nicht 172
 3, 1. Wenn sich ein Mann von seinem We-
 be scheidet 441
 12. Kehre wieder du aberlänniges Israel
 385. 441
 5, 3. Herr, deine Augen sehen nach dem
 Glauben 306
 7, 3. Bessert euer Leben, so will ich bey euch
 195
 9, 23. Ein Weiser rühme sich nicht 106
 10, 7. Wer wolte dich nicht fürchten, du Kd-
 nig der Heyden 684
 11, 14. Du sollst nicht für dich Volk bitten 748
 1, 18. Sage dem König und der Königin 609
 14, 7. Ach Herr, unsre Missethaten habens
 ja verdienet 366. 663
 15, 15. Herr, räche uns an unsern Verfol-
 gern 745
 17, 16

Abb bb s

Cap. Verf.

- 17, 1. Die Sünde Juda ist geschrieben mit
eisern 387
9. Wer kanß Herz ergründen 702
17. Sey mir nicht schrecklich 460
23, 29. Ist mein Wort nicht, wie ein Ham-
mer 427
29, 11. Ich habe über euch Gedanken des
Friedens 514
11. Ich weiß, was ich für Gedanken
über euch habe 514
12. Und ihr werdet mich anrufen 326
13. Ihr werdet mich suchen und finden 353
14. So will ich mich von euch finden las-
sen 514
21, 9. Ich bin Israels Vater, so ist Ephraim
502
20. Ist nicht Ephraim mein theurer 361
20. Mein Herz bricht mir 6. 74. 187
290. 361. 449. 502. 515
25. Ich will die müden Seelen erquickeln
112
48, 10. Verflucht, wer des HErrn Werk 376
50, 20. In den Tagen wird man die Misse-
that 604

Thren.

- 3, 19. Gedencke doch, HErr, wie ich so elend
und verlassen 514
20. Du wirst ja daran gedencken 472. 515
25. Der HErr ist freundlich denen, die 197
26. Es ist ein köstl. Ding, geduldig seyn 483
27. Es ist einem Menschen gut, daß er
sein 483
32. Der HErr züchtigt wohl, aber er 499
33. Er plaget die Leute nicht von Herzen 469
44. Du hast dich mit einer Wolcken bedec-
ket 337. 519
7, 1. Gedencke, HErr, wie es uns gehet 27
16. Die Krone unsers Hauptß ist abge-
fallen 609

Ezech.

- 12, 11. Ich habe dich dem Hause Israel zum
Wunderzeichen 44
26, 4. Deine Geburt ist also gewesen 376
5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. ibid.

Cap. Verf.

- 16, 14. Und dein Ruhm erschallt unter den
Heyden 377
22, 30. Ich suchte unter ihnen, ob sich jemand
365
33, 11. So wahr ich lebe, will ich nicht den
Tod 73. 400
33, 13. Wenn sich der Gerechte wendet von
seiner 402
15. Wenn sich der Gottlose bekehret, soll
er leben 400
36, 26. Ich will eure steinerne Herzen 157
37, 12. Ich will eure Gräber aufthun 588. 489
Daniel.
3, 17. Und wenn uns gleich unser Gott aus-
re 508
18. Wolten wir doch deine Götter nicht
anbeten 508
5, 23. Du hast gelobet die stummen Bögen 522
9, 4. HERR, du grosser und schrecklicher
Gott 679
5. Ach HErr, wir haben gesündigt 366
7. Wir müssen uns schämen 293
18. Neige deine Ohren, mein Gott,
und 327
24. Die Missethat ist versiegelt 388
10, 12. Fürchte dich nicht Daniel, denn von
dem ersten Tage 340

Hosea.

- 2, 14. Ich will sie locken und in die Wüsten re-
73. 76
14. Ich will freundlich mit ihm reden
215. 247. 441. 762
4, 10. Sie werden essen und nicht satt wer-
den 16
6, 1. Kommt, wir wollen wieder zum HErrn
463
9, 12. Wehe ihnen, wenn ich von ihnen ge-
wichen 382
11, 8. Meine Barmherzigkeit ist zu brünstig
457

Joel.

- 2, 13. Der HErr ist gnädig, barmherzig 449
Jonas.
2, 5. Ich gedachte, ich wäre von deinen
Augen 461
8. Meine Seele wolte mir verzagen 219
Micha.

Cap. Verf.

Micha.	
6,	3. Was hab ich dir gethan, mein Volk 763
7,	8. So ich im Finstern sitze, so ist doch der 194
9,	Ich will des HERRN Zorn tragen, denn 505
18,	Wo ist ein solcher Gott, wie du bist 111
19,	Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Missethaten dämpfen, und alle unsere Sünde in die Tiefe 387
Habac.	
2,	4. Der Gerechte wird seines Glaubens leben 103
4,	2. Herr, wenn Trübsal da ist, so denckst 448
Zachar.	
2,	5. Ich will eine feurige Mauer 28
	8. Wer euch antastet, der tastet meinen Augapfel an 29
3,	2. Gott schelte dich, Satan 748
	8. Du und deine Freunde sind eitel Wunder 44
12,	10. Den Geist des Gebets 335
Malach.	
3,	16. Der Herr denckts, und ist vor ihm ein Denckzettel 471
Sapient.	
1,	5. Der Heilige Geist, so recht lehret, flucht die 239
2,	2. Das Schnauben unserer Nasen ist wie ein Rauch 558
	4. Unser Leben fährt dahin, als wie eine 114
3,	1. 2. 3. Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand 566
	4. Ob sie wohl vor den Menschen viel Leidens haben 556
4,	7. Der Gerechte, ob er gleich zeitlich stirbt 562
	8. 9. 10. 11. 12. 13. 114
	14. Seine Seele gefällt Gott wohl 114
5,	3. Was hilft uns Pracht, und was 696
	6. 10. 11. 12. 13. 14. 114
	15. Des Gottlosen Hoffnung ist wie ein Staub 696
	16. Die Gerechten werden ewiglich leben 608

Cap. Verf.

7,	6. Sie haben alle einerley Eingang 555
11,	24. Du hast Gewalt über alles 743
	25. Gott hat nichts geschaffen, das er hasset 502
12,	18. Du vermagst alles, was du wilt 114
15,	10. Seine Herzens Gedanken sind wie Aschen 702
	11. Weil er den nicht kennet, der ihn gemacht 114
16,	20. Du nährst dein Volk mit Engels Speiß 126
Tob.	
3,	22. Das weiß ich fürwahr, daß wer Gott 500
	23. Nach dem Ungewitter lässest du die Sonne 448
4,	19. Allezeit suche Rath bey den Weisen 43
Sirach.	
1,	25. Die Furcht des Herrn wehret der Sünde 108
2,	16. Wehe dem, der nicht beharret 528
	23. Gottes Gnade ist so groß, als er selbst ist 401
10,	9. Was erhebt sich die arme Erde und Asche 577
	10. 11. 12. 114
	18. Wenn der Mensch todt ist, so fressen ihn 577. 670
11,	28. 29. Der Herr kan einem jeglichen leicht vergelten 565
13,	1. Wer Pech angreift, der besudelt sich 534
17,	18. Er hält die Wohlthaten wie ein Siegel Ring 764
18,	12. Eines Menschen Barmherzigkeit gehet über seinen Nächsten; aber Gottes Barmherzigkeit über alle 401
21,	17. Des Narren-Hertz ist wie ein Topff 129
	28. Des Weisen Zunge ist in seinem Hergen 202
23,	11. O daß ich könnte ein Schloß 114
27,	12. Ein Narr ist wandelbar wie der Mond 528
28,	1. Wer sich rächet, an dem wird sich der Herr wieder rächen 756
	2. 3. 4. 5. 114
	6. Gedencke ans Ende, und laß die Feindschaft 114
Hbb bb 3 25, 28.	

Cap. Verf.

28,	28. Du verzäunest deine Güter	202
30,	23. Ein fröhlich Herz ist des Menschen Leben	719
	25. Traurigkeit tödtet viel Leute	719
	26. Zorn und Eifer verkürzen das Leben	753
34,	9. Ein wohlgeübter Mann versteht viel	464
38,	19. Von Trauren kommt der Tod	719
39,	18. Blühet ihr Kinder Gottes, und riechet	285
41,	1. O Tod! wie bitter bist du, wer an dich	571
43,	17. Es ist den Heiligen vom Herrn noch nie gegeben, daß sie alle seine Wunder aussprechen könnten	651
	25. Wie lieblich sind alle seine Werke, wiewol man kaum ein Fünkchen davon erkennen kan	ibid.
43,	Totum Caput.	648. 650

Gebet Manasse.

7. Meiner Sünden sind mehr, als Sand am Meer	163. 464. 487
7. Herr, du hast dem Gerechten nicht Buße geseket	400
8. Ich habe gesündigt, und meiner Sünde	379
10. Darum beuge ich die Knie meines Herzens	400

Matth.

3,	10. Die Art ist schon dem Baum an die	376
	17. Du bist mein lieber Sohn	94. 310. 665
4,	4. Der Mensch lebet nicht vom Brodt	642
	9. Diß alles will ich dir geben	177. 531
5,	3. Selig sind, die da geistlich arm sind	247. 454
	4. Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen	464. 501
	5. Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie	760
	6. Selig sind, die da hungert und dürstet	112. 122. 156
	7. Selig sind die Barmherzigen	780
	8. Selig sind, die da reines Herzens	195. 613
	9. Selig sind die Friedfertigen, denn sie	208

Cap. Verf.

5,	11. Selig seyd ihr, wenn euch die Menschen	412
	16. Lasset euer Licht leuchten	424. 653. 776
	19. Mergert dich dein Auge, so reiß es aus	201
	21. Ihr habt gehört, daß zu den Alten	372
	22. Mache	374
	28. Wer ein Weib ansiehet, sie zu begehren	200
	44. Ich sage euch, liebet eure Feinde, thut	743
	46. 47. So ihr liebet, die euch lieben, was	738
6,	29. Salomonis Herrlichkeit an den Lilien	281. 285
	6. Wenn du beten wilt, so gehe in dein	353
	7. Wenn ihr betet, sollt ihr nicht klappen	330
	9. Unser Vater, der du bist im Himmel	357. 632
	9. Geheiliget werde dein Name	593
	10. Dein Will geschehe wie im Himmel	351. 493. 593. 755
	11. Unser täglich Brodt gib uns heute	393. 769
	12. Vergib uns unser Schuld, als wir vergeben	511. 393. 752
	13. Und führe uns nicht in Versuchung	346. 544. 593
	13. Sondern erlöse uns vom Uebel	494. 511
	19. 20. Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden	779
	27. Wer ist, der seiner Länge eine Elle zusetzen	713
	33. Trachtet am ersten nach dem Reich	351
7,	7. Bittet, suchet, klopfet an	363
	7. Bittet, so werdet ihr nehmen	329
	12. Was du wilt, daß dir andere thun sollen	778
	19. Der nicht gute Früchte bringet	376
	21. Herr, Herr	420
8,	2. Herr, so du wilt, kanst du mich wohl	418
9,	2. Sey getrost, mein Kind, dir sind deine	391
10,	16. Siehe, ich sende euch wie Schaaf	27
	20. Ihr seyd nicht, die da reden, sondern	120
	28. Fürchtet euch für dem, der Leib und Seele	684

Cap. Verf.

- 10, 38. Wer mein Jünger seyn will, der
nehme sein Creuz 379. 511
- 11, 12. Das Himmelreich leidet Gewalt 335
28. Kommt her zu mir alle, die ihr mü-
selig 6. 112. 385. 441. 518
29. Lernet von mir, denn ich bin 422
662. 666
- 12, 34. Weß das Herz voll ist, gehet der Mund
373
36. Von einem jeglichen unnützen Worte
373
37. Aus deinen Worten wirst du 373
- 13, 43. Sie werden leuchten als die Sonne
617
- 15, 18. 19. Was aus dem Herzen kommt 373
418
22. Jesus, du Sohn David, erbarme
dich 389
- 16, 24. Wer mein Jünger seyn will, der
nehme sein 412. 479. 511
26. Was hilft es dem Menschen, wenn
er 572
- 17, 5. Diß ist mein lieber Sohn 94
- 18, 7. Wehe dem Menschen, der Vergerniß
halben 424
8. So deine Hand oder dein Fuß dich är-
gert 547
6. 7. 692
9. Vergert dich dein Auge, so reiße es aus
428
19. Wo zweene unter euch eins werden
337
20. Wo zween oder drey versammelt sind
132. 133. 337
21. Herr, wie oft soll ich meinem Bru-
der 386
- 19, 24. Es ist schwer, daß ein Reicher ins
Himmelreich 710
30. Die Ersten werden die Letzten, und
die 671
- 22, 4. Siehe meine Mahlzeit ist bereit 76
13. Bindet ihm Hände und Füße 54
39. Du solt deinen Nächsten lieben als
dich 723
37. Wie oft hab ich deine Kinder ver-
sammelt 7
- 35, 12. Ich kenne euer nicht 479
23. Gehe ein zu deines Herrn Freude 604

Cap. Verf.

- 25, 35. Ich bin hungerig gewesen, und 309
729. 771. 776
40. Was ihr dem Geringsten unter diesen
gethan, das habt ihr mir gethan 777
- 26, 50. Mein Freund, warum bist du kommen
730
38. Meine Seele ist betrübt bis in den Tod
52. 154
39. Mein Vater, ist es möglich, so gehe ic:
351
41. Wachet, und betet, auf daß ihr nicht
in Anfechtung fallet 544
- 27, 42. 43. Andern hat er geholfen 58
54. Warlich, dieser ist Gottes Sohn
gewesen 665
- 28, 18. Mir ist gegeben alle Gewalt 187
19. Gehet hin in alle Welt, und lehret 84
20. Ich bin bey euch alle Tage 54

Marcus.

- 71 24. Warum sich Christus verborgen in
ein 525
37. Er hat alles wohl gemacht 615
- 10, 38. Könnst ihr auch den Kelch trincken 485
- 13, 33. Sehet zu, wachet, was ich euch sage
543
- 14, 21. Wehe dem, durch welchen des Men-
schen 743
36. Vater, überhebe mich dieses Kel-
ches 482
- 15, 29. Pflanz dich, wie fein 58
- 16, 16. Wer glaubt, wird selig werden 268
423

Lucas.

- 1, 37. Bey Gott ist kein Ding unmöglich 589
71. Auf daß er uns erlösete von unsern
Feinden 60
74. Daß wir ihm dienen ohne Furcht
unser Lebenlang 412
78. Hergliche Barmherzigkeit 449
- 2, 29. Der Tod eine Friedensfahrt, Erlö-
sung aus 556
- 51 8. Gehe von mir hinaus, denn ich bin ein
665
- 6, 25. Wehe denen, die hier lachen, sie
werden 710
36. Seyd barmherzig, wie euer Vater
766. 775
91. 551

Cap. Vers.

- 9, 55. 56. Wisset ihr nicht, welches Geistes
755
10, 17. Herr, es sind uns auch die Teufel
unterthan 80
20. Freuet euch, daß eure Namen im
Himmel 327. 471
11, 11. Wo ist ein Vater, der seinem Kind 358
12, 19. Meine Seele, du hast einen guten ic.
561. 570
20. Du Narr, diese Nacht wird man 570
39. Das sollt ihr wissen, wenn der Haus-
Vater 571
47. Der Knecht, der des Herrn Willen
weiß 128
13, 6. Vom Feigenbaum im Weinberge 365
14, 13. Wenn du ein Mahl machest 781
15, 2. Dieser nimmt die Sünder an 385
6. Freuet euch mit mir, denn ich habe
mein 443
18. Vater, wir haben gesündigt im
Himmel 443
16, 8. Die Kinder dieser Welt sind klüger 539
15. Was vor der Welt hoch, ist vor Gott
ein 710
24. Ich leide Pein in dieser Flamme 111
25. Du hast dein Gutes in deinem Leben
710. 718
17, 4. Herr, wie oft soll ich meinem Bruder
386
21. Das Reich Gottes ist inwendig 466
18, 1. Ihr sollt im Beten nicht laß werden
349
11. Ich danke dir, Gott, daß ich nicht
bin 329
13. Gott sey mir Sünder gnädig 75. 154
163. 329
20, 36. Sie werden den Engeln gleich seyn 613
21, 33. Himmel und Erden werden vergehen
421
34. Hütet euch, daß euer Herz nicht 21
354
22, 19. Solches thut zu meinem Gedächtniß
137
32. Ich habe für dich gebeten, daß dein
227
32. Wenn du dermaleins befehret bist,
so 132
23, 28. Weinete nicht über mich 65

Cap. Vers.

- 23, 34. Vater, vergib ihnen, denn sie wissen
nicht 747
34. Heute solt du mit mir im Paradies
seyn 625
46. Vater, ich befehle meinen Geist in
deine 93
24, 26. Musste nicht Christus leiden und also
635

Johannes.

- 1, 1. Christus das Wort 335
5. Das Licht scheint in der Finsterniß 106
13. Welcher nicht von dem Geblüt noch
von 92
2, 4. Meine Stunde ist nicht kommen 511
3, 5. Es sey denn, daß jemand geböhren
werde 85
8. Der Wind bläset wo er will 109. 120
220
16. Also hat Gott die Welt geliebet 47. 67
5, 24. Warlich, ich sage euch, wer mein
Wort 600
28. Die in den Gräbern sind, werden 589
44. Wie könnet ihr glauben, weil ihr Ehre
663
6, 56. Wer mein Fleisch isset, und mein Blut
trinket 136. 142. 183. 705
63. Meine Worte sind Geist und Leben
103. 704
70. Euer einer ist ein Teufel 383
8, 39. Wäret ihr Abrahams Kinder 83
44. Ihr seyd vom Vater, dem Teufel 176
383
47. Wer aus Gott ist, der höret Gots
tes 82. 121
51. Daß sie den Tod nicht schmecken 556
9, 14. Christus machte einen Roth aus dem
Speichel 576
31. Gott erhöret die Sünder nicht 352
10, 11. Ich bin kommen, daß sie das Leben 607
17. Meine Schäflein wird niemand aus
meiner Hand 566
11, 4. Die Krankheit ist nicht zum Tode,
sondern zur Ehre 486
11. Unser Freund schläft 556
21. Ach Herr! wärest du hie gewesen,
mein 468
25. Ich bin die Auferstehung und das
Leben 595
1150

Cap. Verf.

- 11, 50. Es ist uns besser, daß ein Mensch sterbe 532
- 12, 24. Es sey denn, daß das Weizen-Korn in die 97
- 13, 6. Herr, solt du mir die Füße waschen 674
13. Ihr heisset mich Meister und Herr 674
15. Ein Beyspiel habe ich euch 674
35. Daran wird jedermann erkennen, daß ihr 737
- 14, 2. In meines Vaters Hause sind viel Wohnungen 627
6. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das 103
8. Herr, zeige uns den Vater, so genüget 709
23. So jemand mein Wort wird halten 193. 197
24. Wer mich liebet, dem will ich mich offenbaren 78
26. Der Heil. Geist wird erinnern 220
28. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr 584
30. Es kömmt der Fürst dieser Welt, und hat 469
- 15, 16. Ihr habt mich nicht erwehlet, sondern 73
17. Das ist mein Gebot, daß ihr euch un- 731
19. Wäret ihr von der Welt, so hätte die 27
- 16, 8. Der Heilige Geist wird die Welt strafen 214
12. Ich habe euch viel zu sagen 719
13. Der H. Geist wird euch lehren 220
20. Eure Traurigkeit wird in Freude verkehret werden 507
22. Eure Freude soll niemand von euch nehmen 621
24. Bittet, so werdet ihr nehmen 348. 360
33. Ich habe die Welt überwunden 63
33. In der Welt habt ihr Angst 518. 580
33. Seyd getrost, ich habe die Welt überwunden 111
- 17, 3. Das ewige Leben bestehet in Erkenntniß Gottes 551
17. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem 203

Cap. Verf.

21. Ich bitte, daß sie alle eins seyn, gleich wie 608
24. Ich habe denen, die an mich gläuben, gegeben die Herrlichkeit 610
- 18, 11. Solt ich den Kelch nicht trincken, den mir mein Vater 482. 502
- 19, 17. Und er trug sein Kreuz 57
28. Mich dürstet 59
- 20, 13. Sie haben meinen Herrn weggenommen 520

Actor.

- 2, 37. Lieben Brüder, jenes sollen wir thun 65
- 3, 15. Sie haben den Fürsten des Lebens gedödtet 186
- 5, 5. Ananias und Saphira kommen um durch Geiz 384
- 7, 56. Er sahe den Himmel offen 266
59. Herr Jesu! nimm meinen Geist auf 567
60. Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht 747
- 8, 30. Verstehst du auch, was du betest 632
- 9, 6. Herr, was wilt du, daß ich thun soll? 308. 435
16. Ich will ihm zeigen, wie viel er 482
- 14, 22. Wir müssen durch viel Trübsal 479
- 15, 9. Der Glaube reiniget das Herz 705
- 19, 15. Jesum kenn ich wohl, und Paulum weiß ich wohl 406
- 20, 28. Habt acht auf die Heerde 702
- 22, 10. Herr, was wilt du, daß ich thun soll? 435
- 27, 37. Mit Gebet 276. Seelen erhalten 492

Rom.

- 1, 16. Das Evangelium ist eine Kraft Gottes 113
- 1, 18. Gottes Zorn vom Himmel wird offenbar 445
31. Die Gefallen haben am Bösen, machen sich deß theilhaftig 378
- 2, 15. Das Gesetz ist in unser Herz geschrieben 458
- 2, 4. Verachtest du, o Mensch, den Reichtum 450
5. Du aber nach deinem verstockten Herzen 450
- Zii ii 2, 44.

Cap. Verſ.

- 2, 24. Unheiliger Wandel läſtert den Namen Gottes 423
 28. Daß iſt nicht ein Jude, der auswendig 420
 3, 13. Ihr Schlund iſt ein offen Grab 51
 14. 15. 16. 17. 18.
 5, 3. Wir rühmen uns der Trübfal 266
 489. 497. 507
 5. Die Liebe iſt ausgegoſſen 6
 8. Gott preiſet ſeine Liebe gegen uns 47
 52
 18. Wie durch eines Menſchen Sünde die Verdammniß 112
 6, 3. Wiſſet ihr nicht, daß alle, die wir in Jeſum Chriſt 88. 594
 4. Wir ſind mit Chriſto durch die Tauffe 89. 602
 4. Wandel im neuen Leben 419
 5. Ihr ſeyd mit Chriſto gepflanget 183
 616
 6. Unſer alte Menſch iſt ſamt Chriſto gekreuziget 410
 6. Auf daß der ſündliche Leib aufhöre 51
 412
 9. Chriſtus iſt vom Tode erſtanden 98
 23. Der Tode iſt der Sünden Sold 383
 7, 7. Ich wußte nicht, daß Luſt Sünde wäre 372
 18. Ich weiß, daß in meinem Fleiſch nichts guts 148. 395. 617
 19. Daß Gute, daß ich will, daß ich nicht 617
 22. Ich habe Luſt an Gottes Geſetz 615
 23. Ich fühle aber ein ander Geſetz 429
 24. Ich elender Menſch 428. 464
 8, 1. Es iſt nichts verdammliches an denen, die da ſind 429
 11. So der Geiſt deß, der Jeſum von den 593
 12. Ihr ſeyd Schuldener 422
 13. So ihr durch den Geiſt deß Fleiſches 97
 13. So ihr nach dem Fleiſche lebet, ſo werdet 380. 423
 14. Welche der Geiſt Gottes reibet, die ſind 238. 416
 15. Ihr habt nicht einen knechtiſchen Geiſt 417. 676

Cap. Verſ.

- 8, 15. Daß in uns ein kindlicher Geiſt 61
 15. Abba, lieber Vater 217
 15. Der Geiſt Gottes giebt Zeugniß unſerm 111
 16. So wir mit leiden, auf daß 635
 18. Ich halte es dafür, daß dieſer Zeit Leiden 605. 635
 23. Die deß Geiſtes Erſtlinge haben 336. 581
 26. Der Geiſt hilfft unſerer Schwachheit auf 112. 457
 26. Der Geiſt vertritt uns mit unausſprechlichen 217. 362
 27. Gott, der deß Geiſtes Sinn kennet 330
 28. Denen, die Gott lieben, müſſen alle Dinge 486
 30. Die er gerecht macht, die hat er herrlich gemacht 498
 33. Gott iſt hie, der gerecht macht 49
 37. In dem allen überwinde ich 46. 469
 38. Ich bin gewiß, daß weder Tod 384
 413. 580. 592
 38. Mich ſcheiden ſoll von der Liebe Gottes 680
 10, 17. Der Glaube kommt aus dem Gehör 131
 11, 20. Sey nicht ſtolz, ſondern fürchte dich 130. 671
 12, 2. Stellet euch der Welt nicht gleich 757
 3. Der Glaube iſt Gottes Werk 403
 3. Nachdem Gott ausgeretheilet hat 669
 8. Gibt jemand, ſo gebe er einfältig 771
 9. Die Liebe ſey nicht falſch 733
 10. Die brüderliche Liebe unter einander 299. 732
 12. Seyd fröhlich in Hoffnung 267. 635
 13. Nehmet euch der Heiligen Vorhurd an 768. 777
 15. Seyd fröhlich mit den Fröhlichen 192
 19. Weinert mit den Weinenden 229. 776
 20. Hungert deinen Feind, ſo ſpeiſe ihn 745
 21. Laß dich nicht das Böſe überwinden 746. 750
 13, 8. Für uns das Geſetz erfüllet 61
 10. Die Liebe deß Nächſten iſt deß Geſetzes Erfüllung 723. 729
 13, 14.

Cap. Verf.

- 13, 14. Wartet des Leibes, doch also, daß
er nicht 201
- 14, 1. Den Schwachen im Glauben nehmet
auf 741
3. Verwirret die Gewissen nicht 741
3. Welcher isset, der verachte den nicht,
der nicht 741
13. Richter vielmehr, daß niemand 714
19. Laßet uns dem nachstreben, daß zum
Frieden dienet 742
- 15, 1. Die wir stark seyn, sollen den Schwa-
chen 741
5. Der Gott der Geduld und des Trostes
134
6. Auf daß ihr einmütiglich mit einan-
der 134
13. Erfüllet mit Fried und Freud 267
18. Ich dürfte nicht etwas reden, wo 188
- 16, 16. Grüßet euch unter einander mit dem
299

1. Corinth.

- 1, 8. Er wird euch fest behalten bis ans En-
de 337
9. Denn Gott ist treu, durch welchen
ihr 537
30. Christus ist uns von Gott gemacht
zur 278. 391
- 2, 9. Es hat kein Auge gesehen, und kein
Ohr 603
10. Gott hat es uns geoffenbaret durch
seinen Geist 77
- 3, 16. Wißet ihr nicht, daß ihr Gottes
Tempel 190
- 4, 3. Es ist mir ein geringes, daß ich von
euch gerichtet werde 434
4. Der Herr ist es, der mich richtet, ich
bin mir nichts 434
5. Welcher wird ans Licht bringen 434
10. Wir sind Narren um Christus willen
412
11. Bis auf diese Stunde leiden wir
Hunger 481
12. Man schilt uns, so geben wir 747
- 5, 6. Wißet ihr nicht, daß ein wenig Sauert-
reig 535
7. Wir haben auch ein Opferlamm 135
- 6, 17. Wer dem Herrn anhänget, der ist
ein Gast 8. 299. 347

Cap. Verf.

- 7, 19. Ihr seyd nicht euer selbst 180. 422
29. Die da Weiber haben, die thun, als
hätten sie keine 575
30. Und die sich freuen, als freueten sie
sich nicht 576
- 8, 4. Niesung des Fleisches dem Schwa-
chen Sünde 741
- 9, 20. Den Juden bin ich worden als ein
Jude 764
22. Ich bin jedermann allerley worden
764
25. Wir kämpfen um eine unvergängli-
che Kron 609
27. Ich veräube meinen Leib 23
- 10, 10. Murret nicht, gleichwie jener etliche
45
12. Wer stehet, setze zu, daß er nicht
falle 149
13. Gott ist gerecht, der euch nicht läßt
versuchen 473. 537. 538
17. Wie viele sind ein Brodt und ein Leib
141
- 11, 27. Wer unwürdig von diesem Brodt
isset 150
28. Der Mensch prüfe sich selbst 152
- 12, 26. So ein Glied leidet 732. 769
- 13, 1. 2. 3. Wenn ich mit Menschen- und En-
gel-Zungen 729
12. Wir werden ihn sehen von Angesicht
zu Angesicht 611
- 15, 10. Nicht ich, sondern die Gnade Gottes
435. 659. 670
19. Hoffen wir allein in diesem Leben
auf Christum 599
20. Weil Christus, der Erstling, auf-
standen 594
22. Wie sie in Adam alle sterben 595
31. Ich sterbe täglich 574
41. Ein andre Klarheit hat die Sonne 629
41. Es wird gesäet verweslich 597
54. Der Tod ist verschlungen in dem Sieg
63
58. Nehmet immer zu in dem Werke des
Herrn, seyd fest und unbeweglich 602
- 16, 22. Wer Jesum nicht lieb hat, der sey
verbannet 2. 748

2. Corinth.

- 1, 3. Gelobet sey Gott und der Vater 112. 497
- Jii i i 1, 5

Cap. Verf.

1,	5.	Gleichwie wir des Leidens Christi viel haben	497
	12.	Unser Ruhm ist das Zeugniß unserß guten Gewissens	264
2,	14.	Gott sey Dank, der uns allezeit Siegen gibt in Christo	751
	15.	Wir sind ein guter Geruch Christi	375
	16.	Das Evangelium ist ein Geruch des Lebens	307
	17.	Wir reden also vor Gott	436
	18.	Wir sollen in das Bild Christi verwandelt	417
	18.	Wir schauen die Klarheit Gottes als in	614
4,	4.	Der Gott dieser Welt verblendet der Ungläubigen	176
	6.	Das ist der helle Schein, den Gott in unser Herz	215
	7.	Die überschwengliche Kraft ist nicht unser	487
	7.	Wir tragen unsern Schatz in irdischen Gefäßen	541
	8.	Wir haben allenthalben Trübsal	507
	9.	Wir leiden Verfolgung	ibid
	10.	Und tragen um allezeit	507. 187
	17.	Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist	506. 606
	18.	Wir sehen nicht auf das Sichtbare, sondern	634
5,	1.	Ablegung der irdischen Hütten	556
	4.	Wir sehnen uns nach unserer Behausung	584
	6.	Diemeil wir im Leibe wohnen, sind wir nicht	569
	8.	Wir haben mehr Lust außer dem Leibe zu wohnen	634
	15.	Christus ist für uns gestorben, auf daß wir leben	67
	20.	Wir sind Boten an Christus statt	75. 124
	21.	Gott hat den, der von keiner Sünde gewußt	186. 266
6,	4.	Lasset uns beweisen, als die Diener Gottes	64
	8.	Durch Ehre und Schande	665
	9.	Als die Sterbenden, und siehe, wir leben	571
	10.	Als die Traurigen, aber allezeit fröhlich	186. 507

Cap. Verf.

6,	14.	Ziehet nicht an dem fremden Joch	377
7,	10.	Göttliche Traurigkeit	463
9,	7.	Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb	771
11,	2.	Ich habe euch vertrauet einem Manne	303
	24.	Hat Paulus fünfmal Schläge erlitten	55
	26.	Ich bin gewesen in Fährlichkeit unter falschen Brüdern	733
12,	2.	Der dritte Himmel, was?	625
	7.	Paulus flehet, den des Satans Engel mit	545
	7.	Auf daß ich mich nicht der hohen Offenbarung	672
	9.	Laß dir an meiner Gnade genügen	511
			718
		Galat.	
1,	10.	So ich der Welt gefällig wäre, so wäre ich Christus ic.	314
2,	20.	Ich lebe nun nicht, sondern Christus in mir	181. 185. 235
3,	13.	Christus ist ein Fluch worden	61
	27.	So viel euer gerauft sind, die haben Christum angezogen	7. 91
	28.	Ihr seyd allzumal einer in Christo	192
4,	4.	Hat sich unter das Gesetz	61
	19.	Meine liebe Kindlein, welche ich abermal mit Menagen	352
	19.	Bis daß Christus eine Gestalt in euch	310. 352. 415
5,	4.	So ihr durch das Gesetz wollt gerecht werden	74
	6.	Der Glaube ist durch die Liebe thätig	127. 731
	17.	Das Fleisch gelüster wider den Geist	144
	17.	Vom Streit des Geistes und des Fleisches	411
	18.	Welche Gottes Geist regieret, sind nicht unter	416. 419
	20.	Früchte des Fleisches	373
	21.	Göttliche Freude ist eine Frucht des Geistes	321. 242
	22.	Die Früchte des Geistes sind	312. 321
	24.	Die Christum angehören, die creu- ligen	214. 372
			61. 1.

Cap. Verf.

- 6, 1. So jemand von einem Fehle übereilet
173. 440. 451
14. Siehe auf dich selbst, daß du nicht
auch 429
2. Einer trage des andern Last 451 452
4. Prüfet euer selbst Werck 426
7. Was jemand säet, das wird er erndten
597
8. Wer auf das Fleisch säet, wird vom
Fleisch das Verderben erndten 565
10. Als ihr nun Zeit habt 772
14. Die Welt ist mir, und ich bin der
Welt gecreuziget 214. 438
17. Wir tragen die Wahlzeichen Christi
an unserm Leibe 480
25. So wir im Geist leben, so laßet uns
auch 29. 426

Ephes.

- 1, 4. Wir sollen heilig und unsträflich seyn
vor ihm in der 423
17. Der Gott unser Herr Jesu
Christi 78. 640
18. Erleuchtete Augen eures Verstandes
104 401. 640
2, 2. Der Satan hat sein Werck in den
Kindern des 176
10. Wir sind sein Werck geschaffen in
Christo Jesu 423
24. Der nach Gott geschaffen in recht-
schaffener 310
3, 15. Gott ist der rechte Vater über alles,
was 21. 358
17. Daß ihr durch die Liebe eingewurgelt
182. 705
18. Daß sie mit allen Heiligen begreif-
fen mögen 5
20. Er kan überschwenlich mehr thun 362
4, 1. Darzu sind wir beruffen, daß wir
würdiglich 422
2. Mit aller Demuth und Sanftmuth ib.
3. Seyd fleißig zu halten die Einigkeit
im Geist 192. 204
4. Ein Leib und ein Geist ibid.
5. Ein Herr, ein Glaube, eine Tauffe ib.
6. Ein Gott und Vater unter aller ibid.
15. Laßet uns rechtschaffen seyn in der
Liebe 424
17. Welche in der Eitelkeit ihres Sinnes 91

Cap. Verf.

- 4, 19. Welche ruchlos und ergeben der Un-
zucht 92
22. So leget nun ab von euch nach dem
vorigen 408
23. Erneuert euch aber im Geist ibid. 418
24. Und ziehet den neuen Menschen an 498
24. Der nach Gott geschaffen ist ibid.
26. Zürnet und sündiget nicht, laßet die
Sonne 752
28. Wer gestohlen hat, der stehle nicht
mehr 157
30. Berrübet nicht den Heil. Geist 440
5, 1. Seyd Gottes Nachfolger, als die
lieben Kinder
2. Und wandelt in der Liebe, wie Chri-
stus 48. 736
2. Christus hat sich selbst aufgeopfert
zur Gabe 48
5. Gögen-Diener 372. 384
9. Wandelt wie die Kinder des Lichts 423
14. Wache auf, der du schläffest 601
15. Ehet zu, daß ihr vorsichtiglich man-
delt 541
15. Werdet voll Geistes, und redet un-
ter einander 170. 251
18. Redet unter einander von Psalmen
und 152. 170
26. Daß er sie reinigte durchs Wasser-
Bad im 88
29. Niemand hat jemals sein eigen Fleisch
gehasst 658
6, 14. Umgürtet eure Lenden 305. 543
15. Seyd angezogen mit den Schuhen
305. 543
16. Feurige Pfeile ibid.

Philipp.

- 1, 6. Daß gute Werck befestiget, der es an-
gefangen 537
10. Daß ihr prüfen möget, was das beste
426
10. Auf daß ihr lauter und unansthig 541
21. Christus ist mein Leben, Sterben ist
mein 98. 582. 636
21. Sterben ist mein Gewinn 600
23. Ich begehre aufgelöset zu seyn 143
491. 581
27. Wandelt würdiglich dem Evangelio
306
2, 5.

Cap. Vers.

- 2, 5. Seyd gesinnet, wie Jesus Christus 262
 6. Er äussert sich selber seiner göttlichen Gestalt ibid.
 8. Christus war seinem Vater gehorsam bis zum 435
 12. Schaffet, daß ihr mit Furcht und Zittern 542. 677
 15. Als Lichter mitten unter den Verführten 286
 3, 8. Ich achte alles für Dreck 79. 185
 243. 257. 263. 297. 694
 13. Ich vergesse, was dahinten ist, und 705
 14. Ich jage ihm nach 617
 18. Viel wandeln, von welchen 540

Coloss.

- 1, 11. Daß wir gestärket werden mit aller Krafft 450. 451
 14. Dankt dem Vater, der uns tüchtig gemacht 64. 81
 14. An welchem wir haben die Erbsung 64. 81
 24. Ich erstatte an meinem Fleisch, was noch 187. 470
 2, 9. In Christo wohnet die Fülle der Gottheit 190
 14. Die Handschrift hat Christus getilget 388
 3, 1. Seyd ihr mit Christo auferstanden, so suchet 600
 2. 3. 4. Trachtet nach dem, was droben ist 694
 12. Ziehet an Langmuth und Geduld 451
 673. 768. 772
 13. Vertrage einer den andern 451
 14. Über alles ziehet an die Welt 729
 16. Lasset das Wort Christi reichlich unter euch 133
 17. Alles, was ihr thut mit Worten und Werken, daß that alles in dem Namen Jesu Christi 423. 645

1. Thessal.

- 1, 3. Glaubens-Arbeit 402
 2, 13. Da ihr empfanget von uns das Wort 124
 4, 3. Das ist der Wille Gottes euer Heiligung 422
 7. Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit ibid.

Cap. Vers.

2. Thessal.

- 1, 7. Die Frommen werden sehen die Engel in 621
 2, 13. Wir danken Gott, daß er euch erwehlet 79
 1. Timoth.
 1, 15. Paulus der Vornehmste unter allen Sündern 395
 19. Etliche leiden am Glauben Schiffbruch 423
 4, 8. Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nützlich 423
 5, 22. Die Hände lege niemand bald auf 378
 6, 7. Weil wir nichts in die Welt gebracht 575
 8. Bescheiden Theil, Nahrung und Kleidung 713

2. Timoth.

- 1, 9. Gott hat uns berufen 74
 12. Ich weiß, an welchen ich gläube 550
 13. Haltet an dem Vorbild der heilsamen Wort 422
 3, 12. Die Gottseligen müssen Verfolgung leiden 479
 4, 7. Ich habe einen guten Kampf gekämpft 434. 603
 8. Hinfort ist mir beygelegt ibid. 610

Tit.

- 1, 1. Nach dem Glauben der Auserwählten 79
 2, 8. Daß der Widerwärtige sich schäme 424
 12. Wir sollen verläugnen das ungdöttliche Wesen 703
 14. Gott und unser Heiland Jesus Christus 67
 3, 3. Ihr waret weiland Unweise 91
 6. Durch das Bad der Wiedergeburt 92
 6. Gott hat seinen Geist reichlich über uns 259
 8. Die Glaubigen an Gott müssen im Stande guter 423

1. Petr.

- 1, 3. Gelobet sey Gott und der Vater unser Herr Jesu Christi, der uns nach seiner grossen Barmherzigkeit 610
 4. Suchet das unverwelckliche Erbe 624
 5. Die ihr durch Gottes Macht verwahret zur Seligkeit 548
 1, 15.

Cap. Vers.

- 1, 15. Gdt hat uns beruffen nicht zur Un-
reinigkeit, sondern zur Heiligung 422
24. Alles Fleisch ist wie Heu 609
- 2, 2. Seyd begierig nach der vernünftigen 122
9. Wir sollen verkündigen die Tugend
deß, der uns 422
12. Daß die Übelthäter eure gute Werke
sehen 474
21. Wir sollen treten in Christi Fuß-
stapfen 174
23. Welcher nicht wieder schalt 755
24. Er hat unsere Sünde selbst geopfert 67
- 3, 11. Suchet den Frieden, und jaget ihm
nach 208
16. Durch guten Wandel eine Seele ge-
winnen, ist 424
- 4, 10. Einer diene dem andern mit der Sa-
be 770
- 5, 5. Haltet fest an der Demuth, dem De-
müthigen gibe Gdt 664. 666
7. Alle eure Sorgen werfet auf Gdt 710
8. Seyd nüchtern und wacher 22. 274
529. 541. 543
10. Die ihr eine kleine Zeit leidet 228
2. Petr.
- 1, 5. So wir im Glauben, Liebe, Gottse-
ligkeit wandeln 423
10. Thut Fleiß, euren Beruf fest zu
machen 424
- 2, 20. So sie entflohen sind dem Unflath der
Welt 537
21. Es wäre ihnen besser, daß sie den
Weg ibid.
- 3, 15. Die Geduld des Herrn achtet für
eure Seligkeit 450
1. Johann.
- 2, 6. Wandelt wie Christus 422
15. So jemand die Welt lieb hat 195
16. In der Welt ist Augen-Lust, Flei-
sches-Lust 63. 214. 544
20. Die Salbung des Geistes, so uns
alles lehret 78
- 3, 2. Wir werden ihn sehen, wie er ist 611
2. Wir wissen, daß wir ihm gleich seyn
werden 614
18. Meine Kindlein, liebet nicht mit
Worten 735. 766

Cap. Vers.

- 4, 4. Der in euch ist, ist größer, denn der
in der 63. 496
9. Daran ist erschienen die Liebe Gottes 73
10. Darinn bestehet die Liebe Gottes,
nicht daß 2
16. Gdt ist die Liebe, und wer in der
142. 726. 737
18. Furcht ist nicht in der Liebe 676
- 5, 4. Alles, was von Gdt gebohren ist 187
4. Unser Glaube ist der Sieg 64
2. Johann.
- 1, 10. 11. So jemand zu euch kommt, und
bringer 377
- Hebræor.
- 1, 2. Gdt hat Christum gesetzt zum Erben
über alles 610
- 4, 12. Gottes Wort ist lebendig und kräf-
tig 109
12. Ein Richter der Gedanken 373
- 5, 15. Wir haben nicht einen solchen Ho-
henpriester 362
- 6, 4. Die erleuchtet sind und geschmecket
haben 537
7. Die Erde, die den Regen trincket 128
- 9, 12. Christus hat eine ewige Erlösung er-
worben 386
14. Von den todten Werken 99
27. Allen Menschen ist gesetzt einmal zu
sterben 149
- 10, 26. Ihr habt fürder kein Opfer mehr 69
- 11, 9. Durch den Glauben ist Abraham ein
Fremdling gewesen 569
10. Denn er wartet auf eine Stadt ib.
10. Gdt hat ihnen eine Stadt zuberei-
tet 569
17. Durch den Glauben opfferte Abra-
ham den Isaac 590
19. Gdt kan auch wohl von den Todten
auferwecken ibid.
36. Etliche haben Spott und Geißel er-
litten 481
- 12, 11. Alle Züchtigung, wenn sie da ist,
düncket 500
15. Damit nicht andere durch uns ver-
unreiniget werden 424
- 13, 3. Gedencke der Gebundenen, als die
Mitgebundene 569
- Jaco-

Cap. Verf.
Jacobus.

- 1, 2. Achtet es eitel Freude, wenn ihr im
mancherley 485
5. So jemand unter euch Weisheit man-
gest 359
6. Er bitte aber im Glauben und zweife-
le nicht ibid.
7. Solcher Mensch gedенke nicht, daß
er etwas ibid.
12. Selig ist der Mann, der die Anse-
hung 423. 609
17. Bey ihm ist keine Abwechselung 37
18. Er hat uns gezeuget durchs Wort der
Wahrheit 415
19. Seyd langsam zum Zorn, denn des
Menschen Zorn 428. 752
23. So jemand ist ein Hörer des Wortes,
und nicht 228
2, 13. Barmherzigkeit rühmet sich wider
das Gericht 448
13. Aber die Unbarmherzigen wird ein
unbarmherzig 763. 778
3, 6. Die Zunge ist ein unruhig Ubel 202
4, 3. Ihr bittet, und krieget nichts 343
4. Der Welt Freundschaft ist Gottes
Feindschaft 51. 315
7. Widerstehet dem Teufel, so fliehet er
von euch 227
5, 8. So seyd nun geduldig, lieben Brüder
468
15. Leidet jemand unter euch, der hete 347
16. Einer bekenne dem andern seine Sün-
de 162
Epist. Jud.
9. Michael und Satan kämpfen über
dem Leichnam Moses 402
Apocal.
1, 5. Christus hat mich geliebet und gewa-
schen mit 391
2, 9. Ich weiß alle deine Trübsal 482
17. Wer überwindet, dem will ich das
247. 621
24. Des Satans List eine Tieffe 530
3, 1. Du hast den Namen, daß du lebest,
und bist 98
4. Die ihre Kleider nicht besudelt haben
324
12. Wer überwindet, den will ich machen
zum Pfeiler 621

Cap. Verf.

- 3, 20. Siehe, ich stehe vor der Thür 216. 245
4, 8. 11. Heilig, Heilig, Heilig ist Gott,
der Allmächtige 630
5, 8. Das Gebet der Heiligen die goldene
Schaale voll Rauchwerk 375
6, 16. Ihr Berge fallt über uns 379
7, 14. Diese sind es, die da kommen sind aus
großter 635
16. Sie werden weder hungern noch
dürsten 605
12, 1. Das Weib mit der Sonnen bekleidet
283. 674
2. Satan will dem Weibe die Geburt 402
10. Nun ist das Heil und die Macht und
das 469. 604
11. Und sie haben ihn überwunden 469
12. Satan ist aus der allerheiligsten
Stadt gefallen 530
14, 1. Und ich sahe ein Lamm stehen auf dem
Berge Zion 622
2. Und ich hörte eine Stimme vom Him-
mel ibid.
9. Und sangen wie ein neu Lied vor dem
Stuhl ibid.
13. Der Geist Gottes spricht, daß sie
ruhen 101. 568. 579
19, 1. Und ich hörte eine Stimme großer
Schaaren 623
3. Halleluja, und der Rauch gehet auf
ewiglich ibid.
4. Und die 24. Ältesten und die 4. Thiere
fielen nieder ibid.
5. Und eine Stimme gieng von dem
Stuhl, lobet ibid.
6. Und ich hörte eine Stimme großer
Schaar ibid.
6. Lasset uns freuen und fröhlich seyn ib.
9. Selig sind, die zum Abendmahl des
Lammes 620
10. Ich bin dein Mithnecht u. Bruder 628
10, 6. Selig ist, der Theil hat an der ersten
Auferstehung 600
21, 3. Siehe, eine Hütte Gottes bey den
Menschen 32. 706
18. Die Stadt war von lauterm Golde
626
19. Und die Gründe der Stadt waren
geschmückt ibid.
21, 21.